

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

246 (22.10.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 246.

Samstag den 22. Oktober 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat die ihm von dem Verband der Badischen Landwirtschaftl. Kreditgenossenschaften mit der Glückwunschadresse zur Verfügung gestellte Ehrengeldgabe von 1000 Mark der Sammlung für die durch Hochwasser Beschädigten überwiesen.

§ Karlsruhe, 21. Okt. Der Staatssekretär des Reichsschatzamtes, Bermuth, der gestern mittag hier eingetroffen und im Hotel „Germania“ abgestiegen ist, wurde heute mittag im Großherzoglichen Palais vom Großherzog in Audienz empfangen. An den Empfang anschließend fand im Palais eine Frühstückstafel zu Ehren des Staatssekretärs statt, an der die Minister teilnahmen. Der Staatssekretär stattete auch den Ministern Besuche ab und reiste abends nach Berlin zurück.

§ Karlsruhe, 21. Okt. [Schwurgericht.] Der letzte Fall der jetzt zu Ende gehenden Schwurgerichts-session brachte eine Anklage wegen Brandstiftung. Sie führte den 19 Jahre alten Tagelöhner und Landwirt Franz Wiedermann aus Untergrombach vor die Geschworenen. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher. Vertreter der Staatsanwaltschaft war Staatsanwalt Kuenger. Als Verteidiger stand dem Angeeschuldigten Rechtsanwalt Dr. Lorenz zur Seite. Die Anklage legte Wiedermann zur Last, daß er 1. durch Fahrlässigkeit den Brand eines Gebäudes, welches zur Wohnung von Menschen diente, herbeiführte, indem er am 22. Mai d. Js. nachts 10 Uhr in den an das Wohnhaus angebauten Schuppen des Sebastian Kiedle ging, in diesem sich eine Zigarre anzündete und dabei das im Schuppen liegende Stroh in Brand setzte, wodurch der Schuppen und das Wohnhaus des Kiedle und die Scheuer sowie das Wohnhaus des Wendelin Lauber bis auf den Grund niederbrannten; 2. einen Brandstiftungsversuch verübte, indem er ein von Menschen bewohntes Gebäude dadurch in Brand zu setzen suchte, daß er am 4. Juni d. Js. nachts kurz vor 12 Uhr sich in die mit dem Wohnhaus unter einem Dache befindliche Scheuer des Robert Mangert, einschlich, dort auf dem Boden liegendes Stroh in der Absicht anzündete, das Gebäude in Brand zu setzen;

3. eine vorsätzliche Brandstiftung beging, indem er am 5. Juni d. Js. nachts 11 Uhr in die Scheuer des Maurer Anton Stelzer einschlich, dort aufgelegtes Stroh mit einem Streichholz anzündete und dadurch bewirkte, daß die Scheuer bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte. Es hatten sich vor diesen Bränden in den Jahren 1908 und 1909 zu Untergrombach zwei schwere Brandfälle ereignet, die man gleichfalls auf Brandstiftung zurückführte. Gegen Wiedermann richtete sich der Verdacht, auch diese Brände gelegt zu haben. Durch das gegen ihn eingeleitete Verfahren konnte aber nichts erwiesen werden und der Angeklagte mußte deshalb außer Verfolgung gesetzt werden. Wiedermann, ein für sein Alter kleiner und schwächlich aussehender Mensch, war in seiner Kindheit lange Zeit krank und blieb daher in der Entwicklung zurück. Er erlitt in jungen Jahren mehrere Unfälle, bei denen er sich verschiedene Kopfverletzungen zuzog. In der Schule zeigte sich der Angeklagte als ein mäßig begabter Schüler, der nur das 7. Schuljahr erreichte. Sein Vater tat ihn zunächst zu den Maurern, ließ ihn aber nicht lange in diesem Berufe, da er zu trinken anfing. Von den Maurern kam er zu einem Schlossermeister und später als Tagelöhner und Ausläufer in eine Zigarrenfabrik. Der Angeeschuldigte galt in Untergrombach als ein etwas beschränkter Mensch, der aber wegen seiner Lustigkeit und stark ausgeprägten Neigung zu tollen Streichen überall wohl gelitten. Nicht ungern ahmte er kirchliche Zeremonien nach. Einmal vollzog er, nachdem der Weibsbischof in Untergrombach gefirmt hatte, in einem Hofe nach Art der religiösen Handlung an mehreren Kindern die Firmung, was ihm den lebernamens „Bischof“ eintrug, den er heute noch besitzt. Bei den Bränden war Wiedermann einer der ersten, der auf dem Brandplatze erschien; er half retten und löschen und wurde im Orte wegen seiner menschenfreundlichen Hilfsbereitschaft allenthalben gelobt. Bei dem letzten Brande, wodurch die Scheuer des Anton Stelzer zerstört wurde, hatten in der Nähe wohnende Personen kurz vorher einen Mann das Stelzerische Anwesen betreten und bald darauf wieder verlassen sehen, obwohl in dem Hause des Stelzer alles schlief. Eine dieser Personen erkannte in dem Manne den Franz Wiedermann. Als dies bekannt wurde, richtete sich der Verdacht der Brandstiftung sofort auf Wiedermann. Die Gendarmerie bekam hiervon Kenntnis und verhaftete ihn am 7. Juni. Er gestand zunächst zu, daß er die Stelzerische Scheuer in Brand gesteckt habe. Später räumte er auch ein, den Brand in der Scheuer des Mangert gelegt und durch das Wegwerfen eines brennenden Streichholzes in der Scheuer des Kiedle das Feuer verurteilt zu haben. Er gab bei seiner Einvernahme eingehende und auch klare Auskunft. Auf die Frage des Vorsitzenden, wie er denn dazu gekommen sei, die Brandstiftungen zu begehen, ant-

wortete der Angeklagte, er wisse das selbst nicht recht, er habe eben wollen, daß im Orte Lärm und Schrecken entfesse. Die Verhandlung wurde um halb 2 Uhr abgebrochen und mittags 4 Uhr wieder fortgesetzt. In der Beweisaufnahme drehte es sich zunächst darum, ein Bild von der Person des Angeklagten, besonders von seiner geistigen Veranlagung und Verfassung zu gewinnen. Es wurde nachgewiesen, daß Wiedermann ein schlecht begabter Schüler war; seine Geisteskräfte nahmen zu, als er älter geworden und durch seine Arbeit mit fremden Menschen in Berührung kam. Die Frage nach dem Motiv der Tat gab Anlaß, daß er gerichtsärztlich auf seinen Geisteszustand untersucht wurde. Nach dem ärztlichen Gutachten ist der Angeklagte ein geistig mäßig begabter Mensch, aber keineswegs geisteskrank.

Die Geschworenen bejahten die an sie gestellten Schuldfragen bezüglich der einzelnen Brandfälle sowie die Frage nach mildernden Umständen. Der Angeklagte erhielt hierauf 1 Jahr 9 Monate Gefängnis, abzüglich 4 Monate Untersuchungshaft.

Damit hatte die Schwurgerichtstagung ihr Ende erreicht. Der Vorsitzende entließ die Geschworenen mit anerkennenden Worten des Dankes für die pflichttreue Ausübung ihres Richteramtes in die Heimat.

* Karlsruhe, 22. Okt. [Rennen des Reitervereins.] Wir machen auch an dieser Stelle nochmals auf die morgen Sonntag nachmittags 2 Uhr auf dem Rennplatz bei Klein-Rüppurr stattfindenden Rennen des Reitervereins aufmerksam, die sich voraussichtlich eines lebhaften Besuches erfreuen werden. Auch der Totalisatorbetrieb dürfte gegen die Vorjahre verstärkten Zuspruch finden. Die Preise der Plätze für Zuschauer bei den Rennen betragen: Tribünen- und Sattelplatz 4 M., 1. Platz und Totalisator 2 M., 2. Platz 1 M., Platz am Waldrande 50 S.

* Durlach, 22. Okt. Bei heutiger Erjayswahl zur Landwirtschaftskammer gaben in hiesiger Stadt von 127 Wahlberechtigten 66 ihre Stimme ab; hiervon erhielt Landwirt Karl Zoller-Durlach 57, Gutspächter Karl Elsäßer-Gut Budenberg bei Pforzheim 9 Stimmen.

§ Mannheim, 21. Okt. Die Oberbürgermeister-Konferenz, die am 29. d. Mts. hier stattfinden sollte, ist auf Samstag den 5. November, vormittags 9 Uhr, verlegt worden.

Feuilleton.

33)

Der Väter Schuld.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Schluß.)

23. Kapitel.

Frau Seymour und ihr Schützling Zeila hatten sich in der Villa Maria sehr behaglich eingerichtet. Die ehemalige Primadonna hatte bisher jedes ihr angebotene Engagement ausgeschlagen, denn seit einiger Zeit fühlte sie sich leidend, ein geheimer Kummer bedrückte sie.

Eines Abends saßen die beiden Damen in ihrem eleganten Wohnzimmer, jede mit einer feinen Stickerarbeit beschäftigt. Die Vorhänge waren fest zugezogen, ein lustiges Feuer brannte im Kamin, ein Hauch von stillem Wohlbehagen lag über dem schönen Gemach.

Da meldete die Dienerin einen Besucher an, und gleich darauf trat Michael Dixon über die Schwelle. Er war sehr ernst und bedrückt und Frau Seymour erriet sofort, was ihn hergeführt.

„Ist die Zeit gekommen?“ fragte sie mit leiser Stimme.

Dixon bejahte und wandte sich dann zu Zeila.

„Ich bin hier, mein Kind,“ sagte er, „um mein Versprechen einzulösen und Dir die Geschichte Deines Lebens zu erzählen. Ich will es in möglichst wenigen Worten tun.“

Zeila wechselte mehrmals rasch die Farbe, ihr Herz pochte zum Zerpringen. So sollte ihr denn endlich das Geheimnis, das sie so lange umgeben, enthüllt werden. Sie sank auf einen Stuhl nieder; ihre Augen hingen an Dixon's Lippen. Ohne weiteres Zögern begann er:

„Dein Vater war ein angesehenener Kaufmann in London, er hieß Eduard Turner. Deine Mutter entstammte einer guten Familie. Leider ließ dein Vater sich von seiner Geldgier zu unsauberen Manipulationen hinreißen. Ich entdeckte ihn dabei und er schwor, sich an mir zu rächen. Es war kein guter Mensch, Zeila, ich kann es Dir nicht verschweigen. Durch verleumderische Einflüsterungen entfremdete er mir meine Frau, seine Adoptivschwester, und vergiftete dadurch mein ganzes Leben.“

Ich war eine wilde, heißblütige Natur und sann nun meinerseits auf Rache. Deine Mutter weilte damals zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit mit ihrem jüngsten Töchterchen Alice bei einer älteren Freundin, Frau Seymour, zu Besuch. Dies erleichterte mir die

Ausführung meines Planes, der darin bestand, Dich Deinem Vater zu rauben. Es gelang mir, und die Kinderfrau, die Dich auf einem Spaziergang unbeaufsichtigt gelassen, wagte nicht mehr, nach Hause zurückzukehren. Alle Nachforschungen nach Deinem Verbleib erwiesen sich als vergeblich.

Ich gestehe, daß ich ein schweres Unrecht begangen, aber ich hatte nur die Absicht gehabt, Deinen Vater zu schrecken. Ich wollte Dich nach kurzer Zeit Deiner Mutter zurückgeben. Da kam mir zu Ohren, daß sie im Hause ihrer Freundin plötzlich an einem Blutssturz gestorben sei, ohne von dem Verlust ihres Kindes etwas erfahren zu haben. Dies war mir ein großer Trost, wie Du begreifen wirst. — Doch was sollte ich nun mit Dir anfangen? Du warst fünf Jahre alt und im Hause Deines Vaters warteten eines unschuldigen Kindes große Gefahren. Ich beschloß also, Dich bei mir zu behalten und Dir eine möglichst gute Erziehung zu geben. Die Frauen unseres Stammes nahmen sich Deiner liebevoll an. So vergingen die Jahre, bis Du plötzlich den Wunsch äußertest, die Zigeuner zu verlassen und in andere Kreise zu kommen. Ich brachte Dich zu Frau Seymour, die auch eine Jugendfreundin meiner Frau war, und das weitere weißt Du —“

W Mannheim, 21. Okt. (Schwurgericht.) Der Baldarbeiter Anton Sepp aus Heiligkreuzsteinach, der beschuldigt war, am 13. März 1902 den dortigen Altratschreiber Beckenbach nach einem Wortwechsel erschlagen zu haben, wurde freigesprochen. Der so lange zurückliegende Fall konnte nicht aufgeklärt werden.

Fügen, 21. Okt. Die Rheinische Hypothekbank in Mannheim hat zugunsten der Brandgeschädigten 300 A gelandt.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Okt. Die englische Regierung schlug den Mächten vor, bezüglich der Anerkennung der neuen Regierung in Portugal pari passu vorzugehen. Dieser englische Schritt dürfte allseits günstig aufgenommen werden. Die deutsche Regierung hat bereits ihr grundsätzliches Einverständnis erklärt.

Posen, 21. Okt. Der polnische Reichstagsabgeordnete v. Czarlinski stellt wegen hohen Alters seine parlamentarische Tätigkeit ein. Er steht im 75. Lebensjahr.

* Düsseldorf, 22. Okt. Bei der Festnahme einiger Zigeuner, die eine große Ruhestörung verursacht hatten, kam es zu einem Handgemenge mit der Polizei. Ein Zigeuner stürzte zu Boden und erlitt einen Blutsturz. Gerüchtweise wurde gemeldet, er habe einen Säbelhieb in den Rücken erhalten.

* Kassel, 22. Okt. Der Bergwerksdirektor Buschmann von der Gewerkschaft „Graf Schwerin“, dessen Verhaftung durch einen angeblich betrogenen Rechtsanwalt in Hannover herbeigeführt worden war, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden, weil die Anschuldigung nicht aufrechterhalten werden konnte.

* Gera, 20. Okt. Das Landgericht verurteilte den Oberlehrer Koehler wegen 38 Sittlichkeitsverbrechen, die er an Schülerinnen seiner Klasse begangen hatte, zu vier Jahren Zuchthaus.

Friedberg, 21. Okt. Die Großfürstin Sergius ist heute vormittag zum Besuch des Kaisers und der Kaiserin von Rußland hier eingetroffen und im Schloß abgestiegen. (Die Großfürstin ist bekanntlich eine Schwester der Zarin.)

* Frankfurt a. M., 20. Okt. Heute abend gegen 8 Uhr sprang in der hiesigen Kaserne des 81. Infanterie-Regiments der 22jährige Musikant Heinrich Reichelhardt vom ersten Stock in den Kasernenhof und erlitt außer einem schweren Schädelbruch und Oberarmbruch schwere innere Verletzungen.

Er schöpft hielt er inne und tiefe Stille herrschte in dem Gemach. Niemand sprach ein Wort. Auf Zeilas ausdrucksvollem Antlitz spiegelten sich die verschiedensten Empfindungen wider. Dixon beobachtete sie besorgt. Endlich blickte sie zu ihm auf.

„Und was wurde aus meiner Schwester?“ fragte sie leise.

„Dein Vater vertraute sie seiner Adoptivschwester, meiner Frau, zur Erziehung an. Lange, lange Jahre hatte ich vergeblich nach ihr gesucht. Vor acht Tagen endlich entdeckte ich sie in Fischerstal in Derbyshire. Von ihr hörte ich, daß Deine Schwester kurz zuvor gestorben sei. Sie war mit meinem ältesten Enkel, Artur Manville, Georgies Bruder, vermählt gewesen. Auch Dein Vater ist tot. Er ließ mir wenigstens nach seinem Tode Gerechtigkeit widerfahren durch ein Schreiben an meine Frau, das meine Unschuld an den Tag brachte. Wir haben uns miteinander verlobt und hoffen, unsern Lebensabend ruhig und friedlich in Fischerstal beschließen zu können. Ich war ja des Zigeunerlebens längst müde geworden. Wie ich überhaupt dazu gekommen, werde ich Dir ein andermal erzählen. Für heute habe ich nur das eine Wort noch beizufügen: Vergib mir, Zeila!“

Er bot ihr die Hand und sie erfaßte sie mit warmem Druck.

„Von Herzen gern. Sie hatten die Absicht, das begangene Unrecht gutzumachen, und als Ihnen dies unmöglich geworden, wollten Sie

* München, 21. Okt. Bei einem über Wien aus Warschau zugereisten russischen Studenten wurde gestern der Ausbruch von Pocken amtlich festgestellt; die Erkrankung ist leichter Art. Alle Desinfektions- und Absonderungsmaßregeln sind getroffen.

Kempten, 20. Okt. Hier wurde der 64 Jahre alte Pfarrhilfsmehner Georg Gab verhaftet, als er sich an einem Opferstock der St. Lorenzkirche zu schaffen machte. Er gab zu, in den letzten Wochen wiederholt die Opferstöcke der Kirche beraubt zu haben. Ein Polizeibeamter, der sich in einem Beichtstuhl versteckt gehalten hatte, erwischte ihn auf frischer Tat.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 21. Okt. Der Stadtrat hat beschlossen, an beiden Enden des Kaiser Wilhelm-Rings Marmortafeln anzubringen mit der Inschrift: „Dieser Teil der Ringstraße, ursprünglich Parkring, erhielt seinen Namen zur bleibenden Erinnerung an den Besuch Seiner Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II. im Wiener Rathaus am 21. September 1910.“

* Wien, 21. Okt. Der Heeresauschuß der ungarischen Delegation hat das Heeresbudget angenommen. In der Generaldebatte erklärte der Kriegsminister, daß niemand daran denke, die Einrichtung des Einjährig-Freiwilligen-Dienstes abzuschaffen.

Frankreich.

* Paris, 21. Okt. Da der Eisenbahnerausstand als beendet angesehen werden kann, ist die Militärverwaltung im Begriff, die Einberufung der militärpflichtigen Einwohner zu den Fahnen rückgängig zu machen. Die Einberufung, die vor allem im Hinblick auf die nationale Verteidigung vorbereitet war, ergab Aufschlüsse über die Möglichkeit der Verbesserung dieser Organisation, die durch die weitere Entwicklung der Feldbahnsektionen im Falle einer Mobilmachung die größten Dienste zu leisten vermöchte.

* Paris, 22. Okt. Gestern abend explodierte eine Höllemaschine auf dem Parterrebalkon eines Hauses am Quai d'Orsay. Durch die Explosion wurden einige Fensterscheiben zertrümmert. Nennenswerter Schaden wurde nicht angerichtet.

* Bordeaux, 21. Okt. Die noch ausstehenden Angestellten der Südbahn beschloffen, die Arbeit heute nachmittag wieder aufzunehmen.

Holland.

* Haag, 20. Okt. Der angebliche Graf Ramée wurde heute nach Emmerich trans-

portiert, wo er von der deutschen Justizbehörde übernommen wird.

Schweden.

* Stockholm, 21. Okt. Der diesjährige Nobelpreis für Medizin wurde dem Heidelberger Professor der Physiologie, Albrecht Kossel, zuerkannt; die Höhe des Nobelpreises beträgt für 1910 193 360 Fres.

England.

* London, 21. Okt. Infolge einer leichten Besserung im Befinden des Fürsten Ted wird der König, wie ursprünglich beabsichtigt war, morgen sich zum Besuch des Königs Manuel und der Königin Amelie nach Woodnorton begeben. Die Königin wird jedoch in London bleiben.

Portugal.

* Lissabon, 21. Okt. Das Amtsblatt veröffentlicht Dekrete über die Abschaffung aller Ausnahmegeetze, u. a. des Anarchistengesetzes und des Gesetzes zur Unterdrückung der Pressefreiheit. Der Minister des Innern will, auf zahlreiche Republikaner gestützt, einige Verordnungen erlassen, die gewissen Forderungen der sozialistischen Partei entsprechen. Die Prälaten haben sich sämtlich der Republik angeschlossen. Die Soldaten, die für die Revolution eingetreten sind, werden als Belohnung u. a. einen viermonatigen Heimaturlaub unter Fortzahlung des Soldes erhalten. Truppenkontingente aus den Provinzen werden die Urlauber ersetzen.

Italien.

* Rom, 21. Okt. Corriere d'Italia meldet, der Runtius in Lissabon sei vom Kardinal-Staatssekretär Merry del Val zurückberufen worden. Nigr. Aloisi Majella bleibt als Hüter der Runtiatuatur in Lissabon.

Serbien.

Belgrad, 21. Okt. Nach dem heute früh ausgegebenen Krankheitsbericht hat die Besserung im Befinden des Kronprinzen die Nacht über angehalten. Das Bewußtsein wird klarer. Der Patient schlummerte nachts und verfiel gegen morgen wieder in Schlaf. Temperatur 38,8.

* Belgrad, 21. Okt. In dem Befinden des Kronprinzen ist keine Aenderung eingetreten. Der Patient behält die ihm zugeführte Nahrung.

Amerika.

* Brooklyn, 21. Okt. In einer hiesigen Fabrik ereignete sich eine Kesselexplosion. Unter den dort beschäftigten 3000 Arbeitern entstand eine große Panik. 6 Feuerwehrleute wurden getötet. 12 Personen erlitten schwere Verletzungen.

mahl sich, nach Kingston Hall zurückzukehren, sobald das junge Paar nach dem Kontinent abgereist war.

Drei Monate nach Arturs Trauung stand in der kleinen Kirche zu Fischerstal ein anderes junges Paar vor dem Traualtar — Georgie Manville und Zeila Turner. Außer Georgies Großeltern war nur Frau Seymour anwesend, denn Lord Kingston war zu leidend, um die weite Reise zu unternehmen. Frau Dixon hatte das große Vermögen ihres Adoptivbruders, das ihr nach Alices Tod zugefallen, auf Zeila übertragen, so daß nun auch Georgie eine reiche Erbin heimführte. Auf Zeilas Wunsch erbat er nun von seinem Vater die Erlaubnis, die Familienbesitzungen von allen Lasten freizumachen. Tief bewegt willigte Lord Kingston ein, die Güte seiner Kinder beschämte ihn aufs peinlichste.

Die Großeltern Dixon lebten noch lange Jahre in schönster Einigkeit in der Loge in Fischerstal. Die Bergangenheit war vergeben und vergessen. Ihre glücklichsten Tage aber waren es, wenn Georgie und Zeila einige Wochen bei ihnen weilten. Doch auch bei Frau Seymour und in Kingston Hall waren die Neuwahlten stets willkommen Gäste und Georgie pflegte oft scherzend zu sagen, daß sie in ihrem eigenen Heim fast Fremde wären. Doris' Ehe war keine glückliche geworden. Weltweise Lehren führen selten zum wahren Glück.

Einem Monat später fand in London mit allem Pomp die Vermählung Artur Manvilles mit der Mündel seines Vaters statt. Lord Kingston war in Begleitung Georgies zu dieser Feier in die Stadt gekommen, aber er blieb nur zwei Tage, denn sein leidender Zustand hatte sich in der letzten Zeit sehr verschlimmert. Mit Rücksicht darauf entschloß auch seine Ge-

Vor 40 Jahren.

— Sieg am Dgnon heut vor 40 Jahren am 22. Oktober 1870. Gegen die aus zwei Divisionen bestehende französische Ostarmee unter General Cambriels galt heut vor 40 Jahren der Kampf. General von Werder hatte die badiischen Brigaden Degenfeld, Prinz Wilhelm und Keller und zwei Bataillone des 4. rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 30 beordert, den Feind über den Dgnon hinaus auf Besancon zurückzuwerfen. Gegen 10 Uhr morgens stießen die Badenser unter Degenfeld zuerst auf den Feind. Ein leichtes Gefecht entspann sich. Doch bald wurde es ernster. Die Franzosen hatten in den ersten Nachmittagsstunden Verstärkung erhalten und setzten bei Etuz harten Widerstand entgegen. Doch dem Heldenmuth der Badenser war der Feind nicht gewachsen. Er mußte seine Stellung nördlich des Dgnon aufgeben. Schon glaubte man, daß hiermit der Kampf für diesen Tag vorüber sei, da nahm gegen drei Uhr das französische Feuer an Heftigkeit zu. Und nun ging es gegen die feindliche Höhenstellung bei Châtillon le Duc, in die einzudringen es gelang, als schon die Nacht ihre Fittige auszubreiten begann. Der heutige Tag stellte hohe Anforderungen an die Kampfstüchtigkeit der Badenser und der 30er, und er bildete ein neues Lorbeerblatt im Ruhmeskranz, denn auch die Kolonne Prinz Wilhelm warf zwei Zuaven-Bataillone zurück, während es der Kolonne Keller gelang, den Feind aus Berrause zu werfen und sich zu sichern des Besitzes der Dgnonbrücke bei Boray. Der Sieg am Dgnon kostete deutscherseits ca. 120 Mann, den Franzosen aber 150 Mann und 200 Gefangene.

Verstchiedenes.

— Ein altes Freiburger Original, das den Freiburger Studenten der achtziger und neunziger Jahre in guter Erinnerung ist, hat die Augen zur letzten Ruhe geschlossen. Es ist der alte Dienstmann Josef Brunner.

Durlach.

Freiwillige Grundstückeversteigerung.

Nr. 3427. Die Erben der Landwirt Heinrich Deder Witwe, Luise geb. Seiz in Durlach lassen der Erbteilung wegen die nachbeschriebenen Grundstücke der Gemarkung Durlach am

Mittwoch den 26. Oktober 1910, vormittags 9 Uhr, in den Diensträumen des Notariats I dahier, Sophienstraße Nr. 4, öffentlich zu Eigentum versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

1. Egb. Nr. 7162: 38 a 61 qm Acker „Im Rosengärtle“, ej. Nr. 7152 Gewannweg, und Nr. 7151 a Stadt Durlach mit Acker, aj. Nr. 7163 Heinrich Leußler jung, Landwirt, Schätzung 750 M.
2. Egb. Nr. 7641: 28 a 98 qm Acker „Im Hintersgrund“, ej. Nr. 7640 Anton Mannherz, Fabrik Schlosser Eheleute, aj. Nr. 7642 und 7644 August Philipp Kleiber, Landwirt Eheleute, Nr. 7649 Güterweg, Schätzung 650 M.
3. Egb. Nr. 7646: 8 a 54 qm Acker „Im Hintersgrund“, ej. Nr. 7645 Friedrich Ludwig Geyer, Bäckers Ehefrau, aj. Nr. 7644 Philipp August Kleiber, Landwirt Eheleute, Nr. 7647 Geschwister Steinbrunn, Schätzung 180 M.
4. Egb. Nr. 7649: 15 a 98 qm Acker „Im Hintersgrund“, ej. Nr. 7641 selbst, aj. Nr. 7646—7648 Aufstößer und Nr. 7666 Karl Johann Jakob Kleiber, Landwirt Eheleute, Schätzung 340 M.

Durlach den 10. Oktober 1910.

Groß. Notariat I:
Burchhardt.

Durlach.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Nr. 3509. Schlosser Wilhelm Friedrich Kayser hier und die Erben seiner Ehefrau Luise geborene Pilz lassen der Erbteilung wegen die nachbeschriebenen Grundstücke der Gemarkung Durlach am

Freitag den 28. Oktober 1910, vormittags 9 Uhr, in den Diensträumen des Notariats I hier, Sophienstraße Nr. 4, öffentlich zu Eigentum versteigern. Die Bedingungen können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

1. Egb. Nr. 769: 4 a 02 qm Garten „zwischen der langen Gäß und der großen Salzgasse“, ej. Nr. 736 (Lange Gäß), aj. Nr. 771 a (Philipp Andreas Kleiber, Landwirt), Schätzung 1000 M.

der zur großen Armee abberufen wurde. Am Bertoldsbrunnen, bei der Löwenapotheke, hatte er seinen Standplatz. „Wenn der Herr Doktor etwas zu besorgen haben, dann wenden Sie sich nur vertrauensvoll an den Doktor Brunner“, mit dieser Redensart pflegte er die jungen Semester zu begrüßen. Jeder krasse Fuchs wurde von ihm zum Doktor promoviert, rückte das Fuchselein in höhere Semester, so bekam es von „Dr. Brunner“ nach und nach den Titel Professor, Hofrat, Geheimer Rat und Excellenz, so daß man im Examenssemester die ganze akademische Stufenleiter bis zur beneidenswerten „Exzellenz“ erklommen hatte. Brunners Humor war bis in sein hohes Alter — er hat beinahe das 80. Lebensjahr erreicht — unverwundlich.

— 6100 Autos in Berlin. Die Anzahl der Automobile in Berlin beträgt nach polizeilichen Feststellungen gegenwärtig über 6100. Es ist dies fast ein Achtel aller in Deutschland in Betrieb befindlichen Kraftwagen. Von den Automobilen in Berlin sind 3500 Privatpersonenwagen, 1800 Kraftdroschen und 800 Lastwagen.

Vereins-Nachrichten.

J. Durlach, 22. Okt. [Carneval 1911.] Wiederum ist ein Jahr vorüber! Die fröhliche Faschingszeit beginnt und Prinz Carneval ruft seine frohlaunigen Getreuen unter sein Scepter. Mit freudigem Herzen, erfüllt von frischem Humor, scharen sie sich um seine Herrschaft gegen Philister, Griesgram und Muckertum. Bald wird fröhliche Laune in unseren Reihen Platz greifen und köstliche Stimmung ein entzückendes Lachen von rosigem Frauenmund uns erfreuen, begeistern und uns die ersten Stunden des verflossenen Jahres vergessen lassen. Wie wir hören, ist die Große Carnevals-Gesellschaft hier bereits unter die Fahne des Prinzen Carneval getreten und eröffnet seinen Reigen in diesem Jahre mit einem humoristisch und satyrisch gewürzten

Varieté-Abend. Die Große Carnevals-Gesellschaft hat für diesen Abend ganz hervorragende Kräfte gewonnen, sodaß der Abend ein besonders amüsanter und genussreicher zu werden verspricht. Außer diesem Varieté-Abend, welcher bereits am 12. November d. J. stattfindet, hat die Große Carnevals-Gesellschaft folgende Veranstaltungen für die kommende Saison auf ihr Programm gesetzt: Im Monat Januar 1. Damenitzung, im Monat Februar 2. große Damenitzung, am Fastnacht-Sonntag großer Maskenzug und abends von 7 Uhr ab großer Maskenball. Wir dürfen uns der freudigen Ueberzeugung hingeben, daß diese Veranstaltungen bei unserer hiesigen Einwohnerschaft den besten Anklang finden werden und wäre es nur zu wünschen, daß die noch der Großen Carnevals-Gesellschaft Fernstehenden aller Kreise sich derselben durch ihren Beitritt anschließen. Der Elerrat der Großen Carnevals-Gesellschaft hat bereits mit dem Einzug der Beiträge begonnen und wäre es demselben zu gönnen, wenn eine recht rege Teilnahme stattfinden würde, damit auch der wirkliche Zweck erfüllt und die Unternehmungen der Großen Carnevals-Gesellschaft von allen Seiten der hiesigen Bevölkerung in würdiger Weise Unterstützung finden. Schon jetzt dürfen wir der Großen Carnevals-Gesellschaft zu ihren Veranstaltungen gratulieren. Darum, ein „Willkomm“ dem Carneval 1911!

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 22. Okt. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 123 Läufer Schweinen und 341 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 109 Läufer Schweine und 341 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40—80 Mk., für das Paar Ferkelschweine 10—18 Mk. Kauflust rege.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 13. Oktober. 1) Leopold Gartner in Stupferich wegen Verstrickungsbruch, Widerstand und Bedrohung: 6 Wochen Gefängnis.

2. Egb. Nr. 1216: 59 qm Hofraite im Ortsetter. Auf der Hofraite steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stall und Schweinestallung,

Haus Nr. 9 der Schlachthausstraße

- ej. Nr. 201 (Schlachthausstraße), aj. Nr. 207 (Stadtgemeinde Durlach), Schätzung 5000 M.
3. Egb. Nr. 2037: 8 a 68 qm Acker „Mühlacker“, ej. Nr. 2035 (Leopold Leyerle, Schlosser), aj. Nr. 2038 a (Stadtgemeinde Durlach), Schätzung 1000 M.
4. Egb. Nr. 7249: 7 a 36 qm Acker „im breiten Strahler“, ej. Nr. 7248 (Karl Kratt, Rechnungsrat), aj. Nr. 7250 (Ernst und Hermann Löffel, beide Metzger), Schätzung 300 M.
- Durlach den 15. Oktober 1910.

Groß. Notariat I:

Burchhardt.

Herstellung eines Auffahrtsweges für die Gr. Landwirtschaftsschule Augustenberg.

Im Auftrag vergeben wir die Arbeiten für einen Auffahrtsweg von 230 m Länge mit Gestüt und Einschotterung im ungefähren Anschlag von 1150 M. — Angebotsverzeichnisse und Bedingungen können von uns bezogen und nähere Auskunft erteilt werden. Angebote sind längstens zum **Mittwoch den 26. Oktober, vormittags 10 Uhr**, portofrei, verschlossen und mit der Aufschrift „Wegbau“ versehen, bei uns einzureichen, woselbst auch die Eröffnung derselben erfolgt.

Karlsruhe den 19. Oktober 1910.

Gr. Kulturinspektion:
Kühlenthal.

Garten-, Acker- und Wiesen-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt

Montag den 24. Oktober, vormittags 9 Uhr, folgendes Garten-, Wiesen- und Ackerland nebst Johannisbeeranlagen auf sechs bzw. drei Jahre an Ort und Stelle öffentlich verpachten: Bauhofgarten, Kaisersberg, längs der Rittnerstraße, hinter der Stadtgärtnerei, Taschenacker und Hohenerlen.

Zusammenkunft am Hengstplatz

Am gleichen Tage nachmittags 2 Uhr:

Gewann: Reizerwiesen (ehemal. Dampfsiegeleianwesen), Oben am Grözingerweg, Silbergrube, oberer und unterer Wolf.

Zusammenkunft an der Obermühle.

Am Dienstag den 25. Oktober, vormittags 9 Uhr:

Die Acker: Im Bausert, Bergfeld, an der Ochsenstraße und Kochsacker (ferner vom evangel. Stadtmosen- und Hospitalfonds 15 a 41 qm im Rosengärtle).

Zusammenkunft an der guten Quelle.

Durlach den 21. Oktober 1910.

Der Gemeinderat.

Durlach.
Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch den 26. d. Mts.
 werde ich in Durlach, Schillerstraße Nr. 4 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

a. Vormittags 9 Uhr:
 4 Landauerwagen, 1 Jagdwagen, 1 Leiter- und 2 Kastenwagen, 3 Schlitten, 2 Hand- und 8 Schubkarren, 1 Futterschneidmaschine, 2 Schlackensteinschleppmaschinen für Handbetrieb, 1 Aufzug, 1 Mörtelpfanne, 4 Asphaltkessel, 28 Cementrohrformen und 1 Viehtrogform, 5 alte Pferdegeschirre, 1 Dezimalwaage, 1 Rassenstuhl, 1 Copierpresse, verschiedenes Werkzeug für Cement-, Asphalt- und Terrazzoarbeiten.

b. Nachmittags 2 Uhr:
 22 Fettsängereimer, 10 Garnituren, 50 Sack Gips, 12 Rollen Dachpappe, 3000 feuerfeste Steine, 300 Backofenplatten, 5 Ständen Cementfarbe, 6 Kübel Wagenfett, Glasziegel, 100 Gipsdielen, 30 Sack Terrazzo, 40 Ton- und 100 Cementröhren von 10-50 cm Lichtweite, Tonbögen, 8 Grabeneinfassungen, 4 Kaminhüte, 100 Mauerdeckel, 7 Wassersteine, 8 Schweins- und 5 Viehtroge, Cementabzweige, Teerstricke, Rohrmatten und sonst verschiedenes.

Donnerstag den 27. d. Mts.,
 vormittags 10 Uhr:

1 Büffet, 1 Schreibtisch, 1 Divan, 1 Chaiselongue, 1 Bett, 1 Waschtisch, 3 Spiegel, 1 Kommode, 2 Uhren, 1 großes Bild, 1 Lexikon mit Regal, 1 Bild.

Durlach, 21. Okt. 1910.
 Laier,
 Gerichtsvollzieher.

Gröningen.
Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 25. Oktober 1910, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Gröningen am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Eine Friseur-Einrichtung, bestehend in: 2 Spiegeln mit Consol und Fußtritt, 2 Kasserstühle, 1 Waschtisch mit Marmor, 3 Rohrstühle, 1 Spiegel, 1 Theke, 1 Wareschrank, 1 Regal, 1 Regulateur und 1 Schirmständer.

Versteigerung voraussichtlich bestimmt.

Durlach, 20. Okt. 1910.
 Eisengrein,
 Gerichtsvollzieher.

Durlach.
Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 24. Oktober 1910, nachmittags 2 Uhr, versteigert der Unterzeichnete im Auftrag des Johann Keil, Tagelöhner, Lammstraße 31, Hinterhaus, nachstehende Fahrnisse gegen Barzahlung:

1 aufgerichtetes Bett, 1 Bettlade mit Koff, 1 Kommode, Stühle, Bilder, verschiedenes Weißzeug, Küchengerath, Faß- und Bandgeschirr, Brennholz, 1 Handwägelchen und sonst noch verschiedenen Hausrat.

Durlach, 21. Okt. 1910.
 August Geier, Waisenrat.

Die Vertilgung der Raupen betreffend.

Die Besitzer von Obst- und Zierbäumen und Gesträuchern in Gärten, Höfen und Weinbergen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen und Wegen, sowie Eisenbahndämmen werden aufgefordert,

längstens bis 1. Februar 1911

dieselben von Raupennestern zu reinigen und letztere zu vertilgen, andernfalls neben der polizeilichen Bestrafung die Vertilgung der Raupennester auf Kosten der säumigen Besitzer angeordnet würde.

Durlach den 20. Oktober 1910.

Das Bürgermeisteramt.

Vergebung von Holzzurichtungsarbeiten.

Die Holzhauerei in den Hiebschlägen des Durlacher Stadtwaldes für das Jahr 1911 und zwar in Schlag 1 3, Oberwald, 11 3, Elmorgenbruch, VII 26-28, Bergwald, und Schlag V 10 u. 11, Oberfüllbruch, wird

Dienstag den 25. Oktober l. J., vormittags 9 Uhr, in der Schöbel'schen Halle in Durlach in schriftlichen Losen öffentlich versteigert.

Die Waldhüter Kay, Lerch und Rittershofer in Durlach, sowie Hofheinz in Blankenloch zeigen die Holzschläge vor und erteilen nähere Auskunft.

Der Gemeinderat.

Steinbruchbetrieb.

Der städtische Pflastersteinbruch an der sog. Tiefentalstraße soll auf die Dauer von 10 Jahren an einen leistungsfähigen Unternehmer verpachtet werden.

Schriftliche Angebote hierauf sind bis spätestens **Samstag den 5. November d. J., vormittags 10 Uhr,** auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Durlach den 20. Oktober 1910.

Stadtbanamt:
 L. Hauck.

Telefon 1846

Pelz-Klaus
Wolf Lindenlaub.
 Kürschnermeister
 KARLSRUHE Kaiserstr. 191.
 PELZ-MÄNTEL.
 Malsanfertigung. Umänderungen.
 Auswahlen.
 Geqr. 1846.

Mostäpfel.

Es treffen heute und nächste Woche einige Waggon prima Mostäpfel für mich ein und empfehle zu billigsten Preisen.

Albert Roos, Weinhdlg. u. Apfelweinfelerei,
 Sophienstraße 12.

Zu bevorstehendem

Allerheiligen

empfehlen Unterzeichnete große Auswahl in **Kränzen** und andern **Blumenarrangements** von einfacher bis feinsten Ausführung, sowie großen Vorrat von **Pflanzen**.

Besonders machen wir auf die beliebten modernen **Arrangements in präpariertem Naturlaub und Blumen** aufmerksam und bitten unsere Schaufenster zu beachten.

Friedrich Kleiber, Baseltorstr. 15, Tel. 196.

Rudolf Kleiber, Hauptstr. 38, Tel. 240.

Neu! Rübenmühlen Neu!

mit Doppelwalzen, ganz aus Eisen
Rübenmühlen, Holzgestell, mit Hakenwalzen und Messerschneiden
Schrotmühlen mit Stahlwalzen oder Mahlscheiben
Futterschneidmaschinen mit Schutzvorrichtung
Kartoffelwasch- und Sortiermaschinen, Quetschen
Futterdämpfer und transportable Kessel
Patent-Dünger-Einleger für Stallmist und Gründünger
Wiesenmoos-Ketteneggen
Rübenheber, Rüben- und Kartoffelgabeln
 empfiehlt in größter Auswahl billigst

H. Leussler, Lammstraße 23.

Durlach.
Grundstücks-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben der Frau Mina Viede Witwe geb. Soldner versteigert der Unterzeichnete am

Montag den 24. Oktober, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathause dahier nachbeschriebenes Grundstück.

Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

Lagerb. Nr. 7544 Gewann im Bergfeld, 26,19 a Acker, ej. Nr. 7543 Martin Friedr., Landwirt, Hohenwetterbach, aj. Nr. 7545 Kobe Karl, Reallehrer Ehefrau, Karlsruhe. Durlach, 18. Okt. 1910.

August Geier,
 Waisenrat,
 Werderstr. 12, 3. Stock.

Weiterer Waggon

Kartoffeln

ausgezeichnete Speisekartoffeln, heute eingetroffen, gelbe und rote, haltbare Ware, per Ztr. 3,80 M, extrafeine „Industrie“ 3,90 M.

Luger u. Filialen.

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten
 Lammstraße 30

Möbl. heizbares Zimmer
 an einen oder zwei Arbeiter zu vermieten

Friedrichstr. 11, 3. St.

Ein möbliertes Zimmer, heizbar, sofort zu vermieten

Friedrichstr. 7, 4. St. r.

Gut möbliertes Zimmer
 zu vermieten

Kronenstr. 7.

Gut möbliertes Zimmer
 ist sofort zu vermieten

Gartenstr. 1 1 St.

Eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Balkon, Badezimmer, Mansarde und aller Zugehör in der Friedrichstraße Nr. 6, 3. Stock ist sofort oder später zu vermieten.

Andreas Felber, Aue.

Billige
Gier-Teigwaren

garantiert frisch, empfehle, solange Vorrat, zu nachstehenden Preisen:

Landnudeln	50	25
Gemüsenudeln	45	"
Gemüsenudeln	50	"
Suppennudeln	12	"

Maccaroni in all. Preislagen.

Flaschenbiere!

Mit dem heutigen Tage habe Lagerbier, sowie das beliebte Fidelity-Bier aus der Brauerei Schrempf zu geleg und führe nach wie vor Durlacher Löwenbräu.

M. Werner.

Hauptstr. 50, neb Rest Fürstenberg.

Karlsruhe

Wilh. Boländer

Kaiserstr. 121

Telephon 238

empfehl für den **Herbst-Einkauf** zu billigen Preisen:

Damen-Kleiderstoffe

Cheviot, 90 cm breit, in allen Farben	p. Mtr. 95
Prima reinwollene Cheviot	p. Mtr. 125
Diagonals, zweifarbig, moderne Farben	p. Mtr. 170
Nouveautés für Kleider und Kostümröcke	p. Mtr. 200
Granits, Perlés, Panamas, 110 cm	p. Mtr. 215

Herren-Anzugstoffe

Carsenet für Arbeiterkleider, Ia Qualität, 120 cm	p. Mtr. 140
Manchester, solide Qualität, 67 cm	p. Mtr. 115
Buckskin für Herren- und Knaben-Anzüge, 140 cm	p. Mtr. 260
Cheviot, einfach und meliert, 140 cm	p. Mtr. 375
Loden für Touristenanzüge, einfarbig u. meliert, 140 cm	p. Mtr. 450

Trikotagen

Maccohemden für Herren	von 1.65 an
Normalhemden für Herren	von 1.25 an
Macco- und Normalhemden mit farb. Einsatz	von 2.10 an
Macco- und Normalhosen für Herren und Knaben	von 1.10 an
Unterjacken in Baumwolle und Wolle	von 1.20 an

Halbwollene Hauskleiderstoffe

Loden für Hauskleider und Röcke	p. Mtr. 43
Halbtuche, dauerhafte Qualitäten	p. Mtr. 55
Schotten und Streifen, moderne Muster	p. Mtr. 70
Costumesstoffe, englisches Genre, 130 cm	p. Mtr. 110
Hauskleiderstoffe, Velours, grosse Auswahl	p. Mtr. 65

Herren-Wäsche

Arbeiterhemden, farbig, gestreift u. kariert, gute Qual.	von 1.80 an
Oberhemden mit fert. Manschetten, farb. aus gut. Percal	von 3.90 an
Oberhemden, weiss, aus solidem Cretonne	von 3.90 an
Herrennachthemden mit farbigem Besatz	von 2.95 an
Kragen, Manschetten in la Leinen	von 40

Damen-Wäsche

Frauenhemden, farbig, aus gutem Flanell	von 1.80 an
Frauenbeinkleider, farbig, gestreift	von 1.45 an
Damenhemden, weiss, solide Qual., mit handgest. Passe	von 1.60 an
Damenbeinkleider in Cretonne und Croisé	von 1.70 an
Untertaillen u. Unterröcke, weiss mit Stickerei, in jeder Preislage	

Damen-, Mädchen-, Knaben- und Zierschürzen, solide Ausführung, reichhaltigste Auswahl.

Linoleum, Linoleumteppiche, Läufer, Gardinen, Axminster-, Velour-, Tapestry-Teppiche, Bettvorlagen, Portièren, Bettüberwürfe, Tischdecken in jeder Preislage.

Das Geschäft ist von jetzt ab an **Sonntagen** von **11-2 Uhr** nachmittags geöffnet.

Schwabenverein Eintracht.



Am Sonntag den 23. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, findet auf dem „Schöble“ unsere

Herbstfeier,

verbunden mit Glückshafen und sonstigen Unterhaltungen, statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen. Der Vorstand.

Militär-Verein Durlach.

Das Schießen fällt am Sonntag den 23. Oktober 1910 aus. Der Vorstand.

Kartoffel!

Anfang nächster Woche trifft ein Waggon gute, haltbare **Speisekartoffel** für mich ein und empfehle per Zentner **3,90 M**

Johann Kramb, Mittelstraße 7.

Bestellungen werden auch bei Herrn **Adam Meier,** Hauptstraße 18, für mich entgegengenommen.

Ein neuer Heberzieher, mit Seide aufgefüttert, ist billig zu verkaufen **Grözingenstr. 19, 2 St.**

Gasthaus zum Ochsen.

Samstag u. Sonntag:

Gebäck, Fische.

Restauration zum „Goldenen Adler“ :: Aue.

Heute Samstag abend:

St. Kartoffelwürste mit Kraut

empfehl **Rudolf Klenert, Metzger.**

Grosse Ersparnis an Geld, Zeit u. Arbeit bedeuten



Obstbäume! Obstbäume! Obstbäume!

in allen Sorten und Formen, Qualitätsware, ferner engl. großfrüchtige Stachelbeeren und **Airsch-Johannisbeeren** liefert billigst und nimmt hierfür Bestellungen entgegen

Aug. Forscher, Samenhandlung, Baseltorstraße 59.

Mehrere Waggon gelbe und gutverlesene

Speisekartoffeln

per Zentner **3 60 M**, treffen nächste Woche für mich ein und nehme Bestellungen entg gen

Telephon 203. **Andr. Selter, Aue.**

Parketboden

Das Beste auf dem Gebiete von Parketbodenreinigungsmitteln.

Keine Stahlpläne mehr!

Reinigt den Boden gründlicher wie Terpentinöl. — Da die vorherige Bearbeitung des Bodens mit Stahlplänen wegfällt, müheloses und staubfreies Arbeiten.

Verblüffender Erfolg: Spiegelblaue Böden!

In Durlach zu haben:

Central-Drogerie E. Dörrmann, Jul. P. Vogel.

Gänselebern Süßer und Reifer Most

werden fortwährend angekauft bei **Frau Schaber, Kelterstr. 25.** wird verzapft im „Anker“.

Jeden Samstag abend: **Gebäck**

Rheinfische

in der Alten Residenz.

Volks-Bureau.

Sprechstunde: Montag den 24. Okt., abends 6-8 Uhr, im Gasthof zum Bahnhof.

Laden mit Wohnung

sofort oder später zu mieten gesucht. Off. unter F. S. 384 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten **Baseltorstr. 25, 2. St.**

Putzfrau

gesucht für Samstag vormittags **Bahnhofstraße 41.**

Acker, 1/2 Morgen im Rillfeld, zu verpachten **Aue, Kaiserstraße 64.**

Stühle jeder Art

werden billig geflochten und repariert bei **J. Matt, Kronenstraße 10**

Schülerkarte von der Staatsbahn auf der Hauptstraße verloren. Abzugeben **Hauptstr. 8, 2. St.**

Nähmaschine,

sehr gut erhalten, zu verkaufen **Kelterstraße 1, 3. St.**

Zu verkaufen

2 Betten mit Koft und Matrage, versch. **Kommoden** und **Sofas,** **2 Schränke,** **Tische,** versch. **Bilder** u. **Regulateure** 1 guterh. **Herd** mit Rohr. Alles billig. **Auerstraße 52.**

Vier-Zimmerwohnung

mit Garten zu vermieten. Näheres **Weingartenstr. 44.**

**Allgemeiner Deutscher
Versicherungs-Verein
in Stuttgart**

Auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1875.

Unter Garantie der Stuttgarter
Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft
Kapitalanlage
über 68 Millionen Mark.

**Haftpflicht-, Unfall-,
Lebens-
Versicherung.**

Gesamtversicherungsstand:
770 000 Versicherungen.
Zugang monatlich ca. 6000 Mitglieder.

Vertreter
überall gesucht.

Prospekte kostenfrei durch
Josef Kristen, Hauptagent
in Durlach, David Frey,
Maurer in Söllingen.

Wein- u. Mostfässer,

oval und rund, mit
und ohne Türe, in
jeder Größe, sind
billig zu verkaufen bei
Küfer u. Stüber E. Zink, Karlsruhe,
Essenweinstr. 20 (Dorfstadt),
Haltestelle der elektrischen Straßen-
bahn Beilchenstraße
Verkaufsstelle Chr. Weiß, Fuhr-
unternehmer, Aue bei Durlach.



Zu haben bei:
August Peter, Adlerdrogerie

**Steinbrecher und
Zaiglöhner**

finden dauernden und gut bezahlten
Platz (Winterarbeit)
Pforzheimer Schotterwerke
in Alpirsingen.

Im Auschlachten

empfeht sich
Edua & Bull,
Adlerstraße 16

**Gestrickte Kleider
Strumpf- & Wollwaren
Tricotage & Schürze
B. Schweigardt (Strickerei)
DURLACH Adlerstr. 11**

Damenwelt

liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz
und einen reinen, zarten, schönen Teint.
Alles dies erzeugt
Stedenpferd-Silienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
Preis 1 Stück 50 Pf., ferner ist der
Silienmilch-Cream Dada
ein absolut sicher wirkendes Mittel gegen
Sommerprossen. Tube 50 Pf. in
beiden Apotheken

Ein gut möbl. Zimmer
ist sofort zu vermieten
Lammstraße 9.

Ohne guten Magen

keine
Lebensfreude

Wer ihn nicht hat, d. h. dessen Verdauungskräfte geschwächt sind,
wer gewöhnliche Kost nicht verträgt, keinen Appetit hat, nach dem Essen
Magen- und Verdauungsbeschwerden empfindet, wer abgemagert, blutarm,
bleichsüchtig, durch Krankheit geschwächt, oder Konvaleszent ist, gebrauche
Pepsinwein als diätetisches Getränk bei den tägl. Mahlzeiten. Mein Pepsin-
wein ist ein diätetisches Nähr- und Verdauungsmittel, per Flasche Mk. 1.—,
1,80 und 3,50.

Ferner wird mein Pepsinwein empfohlen für Blutarme, Bleichsüchtige,
Schwächliche, Genesende, auch Kinder.

Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Modes.

Salon-
Geschäft **Maria Specht** Salon-
Geschäft

Kaiserstrasse 13/15, Karlsruhe, nächst dem Durl. Tor.

Anfertigung eleg. Damen- u. Kinderhüte
Trauerhüte — Autohüte.
Lager moderner Fassons.
Anarbeiten und Modernisieren getragener Hüte.

Ich habe meine Sprechstunden in Durlach fest-
gesetzt von 8—10 Uhr täglich außer Sonntags.

Zahnarzt Ad. Wahlbacher

Hauptstrasse 62.

Nester-Geschäft

Elfässer Nester-Niederlage

(auch ohne Laden in jedem geeigneten Zimmer zu be-
treiben) für jeden einzelnen Platz zu sehr günstigen Be-
dingungen an sichere Leute zu vergeben

Offerten sind an Postfach 31 Mülhausen (Elz) zu
unter „Elfässer Fabrikniederlage“ einzureichen.

Eiserne Öfen

Füllöfen jeder Art

o Irische Öfen o

Amerikaner Dauerbrandöfen

in allen Ausführungen

Waschkessel, cusseiserne, galv., emailliert,
Kupferkessel in allen Grössen

liefert billigst — Grosse Auswahl

Ofen- und Herdgeschäft

Gustav Ewald, Schwanenstrasse 5.



**Wir
gehen**

immer gerne in
Schuhen, die mit Pilo
gepußt sind, denn Pilo
macht bligblank und
hält das Leder weich.

Viele Anerkennungen!

Allgäuer Limburger

Fettprozentige, Kreise, sehr haltbare
hell u. feinschnittig, verpackt in Kästen
zu 40, 60, 80 Pfd. à 40 S franco.
In fein. fett. Stangen-Limburg,
in Kästen von 60—80 Pfd. à 44 S franco.
Gut. schmach. Schweizerkäse
von 25—30 Pfd. à 85 S franco. Probe-
koll ca 12 Pfd. d. Pfd. 6 S mehr.

Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württ.)

Schweineschmalz

aus bestem Rohstoff bereitet,
verliert in Emaillegefäßen als
Wassereimer, Wasserhasen,
Ringhasen, Teigwanne und
Schwefelkessel das Pfd. zu 78 S
frco., 15—25—50 Pfd. enthaltend.
Blechdose à 10 Pfd. M. 8,20 franco
gegen Nachnahme.

**B.-Badener
Geldlotterie**

Ziehung 31. Oktober

3288 Geldgewinne

45,800 Mk.

Hauptgewinn

20,000 Mk.

3287 Gewinne

25,800 Mk.

Strassburg. Lotterie

40,000 Mk. W.

Hauptgewinn

10,000 Mk.

weitere Gewinne

30,000 Mk.

Ziehung 19. November

Lose beider Lotterien à 1 Mk.,

11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.

empfeht Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E.

Langestr. 107.

**Kaiser's Brust-
Caramellen. 5900**

not. begl. Zeugnisse verbürgen die
sichere Wirkung bei

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten.

Paket 25 Pf. Dose 50 Pf

Zu haben in Durlach:

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Jundt's Einhorn-Apotheke.

Georg Oehler

Hofkonditor

Fabrikation fein. Bonbons

u. Schokolade, Desserts

Tees, Kaffee-Salons

Vorchmies Haus

Aufmerksame Bedienung

Karlsruhe

Herrenstrasse 18

in nächster Nähe der Kaiserstraße

und des Großh. Hoftheaters

Gegr. 1857 — Telefon 1652

Patent-Büros

Villingen i. B. Pforzheim i. B.

Friedrichstr. 18, Tel. 150 Kleinestr. 3, Telefon 1455

Strassburg i. E. | Freiburg i. B.

Pergamentergasse 4.

Oval-Fässer, kleine und große

runde Fässer mit Türen, eine

Dezimalwaage mit Gewicht

(10 Zentner) sind zu verkaufen

Ludwig-Wilhelmstr. 11 II. rechts,

Karlsruhe.

Leerstehendes kleines Zimmer

oder Manjarde oder sonst verschließ-

barer Raum zum Aufbewahren

einiger Möbelstücke auf 15. Dez.

in Durlach gesucht. Offerten mit

Preisangabe unter Nr. 377 an

die Expedition dieses Blattes.

frisch eingetroffen!

Neue
Hellerlinsen

Pfd. **20** S

Neu eingeführt:
Geschälte

Linsen

Pfd. **20** Pfg.

Echte

**Frankfurter
Würstel**

pro Paar **28** Pfg.

3 Paar **80** Pfg.

Dürrfleisch

Pfd. Mt. **1.10**

Neues

Sauerkraut

3 Pfd. **20** Pfg.

10 Pfd. **65** Pfg.

Salzbohnen

Pfd. **17** Pfg.

bei 5 Pfd. **16** Pfg.

Pfannkuch & Co

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.

Grötzingen.
Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Täglich frisch

Tafelbutter

div. **Käse**

Ia. Sied-Eier

— steirische —

Ia. Koch-Eier

groß, per Stück 6 S

extragroß, per Stück 7 S

Garantiert frische

Trink-Eier

per Stück 9 S

Billigste Bezugsquelle für Wieder-
verkäufer.

Otto Schenck

G. Ziemann Nachf.

Hauptstraße 86

Grammophone u Musikwerke

werden billigst repariert bei

August Rabus,

Killisefeldstraße 12.

Gänselebern

werden zu den höchsten Preisen
angekauft

Karlsruhe, Zähringerstraße 88.

Telegramm!

Wo bekommt man sein Schuhwerk am besten und
billigsten repariert, besohlt und geflickt?

Bei

Schuhmachermeister Rohrer

43 Hauptstraße 43.

Dem geehrten hiesigen, sowie auch dem auswärtigen Publikum
die ergebenste Mitteilung, daß ich durch günstigen Abschluß eines
größeren Postens wiederum in der Lage bin, zu den denkbar billigsten
Preisen liefern zu können.

Elegante Anfertigung nach Maß.

Herren-Sohlen und Fled von Mt 2.60 an,

Damen- " " " je nach Größe. 1.80 "

Kinder- " " " je nach Größe.

Jede Arbeit wird bei mir auf Wunsch genäht oder genagelt.
Selbst die feinsten Schuhwaren, farbig oder schwarz, werden bei mir
besser und schöner wie bei jeder Konkurrenz hergestellt, sodaß jeder
Versuch seine Zufriedenheit finden wird.

Die Ware wird auf Wunsch abgeholt und zurückgebracht.

Achtungsvollst

Karl Rohrer, Schuhmachermeister.



15 Pfennig

kostet die neue Packung

Stannard Seife

und das Paket

Stannard Seifenpulver

Beides sind millionenfach bewährte Wasch- und
Reinigungsmittel von staunenerregender Reinigungskraft.

Wegen die Sammelmarken werden
anerkannt wertvolle Geschenke gegeben.

Oefen

schwarz, emailliert und vernickelt, in jeder Ausführung, für alles
Brennmaterial, in nur besten Fabrikaten, sowie

Kochherde

schwarz und emailliert, Schaffenburg und Gagenauer Fabrikat,
unter weitgehendster Garantie empfiehlt in größter Auswahl billigst

K. Leussler.

Garantiert naturreine

Weine

per Liter von 48 Pfg. an

offeriert die

Spanische Weinhandlung

Magin Mayner & Co.

grösstes und ältestes Geschäft in Baden

Hauptstrasse 76.

24 Geschäfte in Süddeutschland.

Bitte genau auf meine Firma zu achten

Rabattmarken.

Rabattmarken.



Wenn ich huste

und nicht schlucken kann,
dann helfen mir am besten

Schutt's

echte Sodener Pastillen

Kausfrauen

strickt



Schachenmayr's

Blauschild } feine Wollene
Rotschild }
Grauschild } beste Strick
Violetschild } Mittel
Cardinalschild }

Grünschild } kräftige Garne
Weisschild } Consum

Haltbar, Billig, Ergiebig

für Strickmaschinen
vorteilhaft.

Spezialität: Brillantweiss
zum Stricken & Häkeln.

Wo nicht erhältlich, wende man sich
wegen Adr.-Angabe an die Fabrik
SCHACHENMAYR, MANN & Co.
SALACH.

„Meine Zungen sind angegriffen, ich
hatte keinen

Appetit

und nahm immer mehr ab. Auf ärztl.
Rat trank ich täglich eine Fl. Allbuabborster
Mark-Sprudel Salsquelle (Sod. Eisen-
Mangan-sodasquelle). Darnach hat m.
Appetit sich bedeutend gebessert nach 14
Tagen hatte ich 8 Pfd. zugenommen.
Mein Befinden läßt nichts z. wünschen
übrig u. mein Lebensmut nimmt v. Tag
z. Tag zu. Auch d. Blutarmut wurde durch
d. Eingeheult d. Mark-Sprude s ganz be-
deutend gebessert. Dieser schmeckt vorzüg-
lich u. ich wünsche v. Herzen, daß er allen
Leidenden so wohl tue wie mir. Viel S.
Herzil. warm empf. Peterl 95 Wfr. in d.
Adler-Procerie Aug. Peter.

Schirme

werden repariert, überzogen und
neu angefertigt bei
Fridolin Seliger, Drechsler.

Kennen Sie schon

**Wasch-Koch-
Weiß?**

Wenn nicht, dann
machen Sie einen Ver-
such, es lohnt sich!

Luger & Filialen.

Rastatter

Sparkochherde

emailliert und schwarz, sowie
Kachelherde
auf Verlangen mit Gasanschluß,
empfehlen in großer Auswahl

Aug. Bull, Hajnermeister,

Mühlstraße 14.

Durch spezielle Arbeit an Herden
und Oefen bin ich imstande, weit-
gehendste Garantie zu leisten.

Gänselebern

werden angekauft
Karlsruhe, Adlerstraße 28, Duerbau.
Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. Näheres bei der Ex-
pedition dieses Blattes.



Um einem vielseitigen Wunsch entgegenzukommen und auch Kindern Gelegenheit zum Besichtigen der durch hiesige Knaben und Mädchen aufgeführten Reiterquadrille und hist. Bauerntanz, sowie der Theateraufführung „Ein dummer Streich“ zu geben, hat sich unser Verein entschlossen, am **Sonntag den 23. ds. Mts., nachmittags 3 1/2 Uhr**, in der „Festhalle“ hier einen Teil des Programms unseres **Bunten Abends**

zu wiederholen. Zu dieser Veranstaltung laden wir die hiesigen Vereine, sowie Gönner und Freunde der Sache nebst Familienangehörigen mit der Bitte recht zahlreich zu erscheinen höflichst ein.

Der Vorstand.

NB. Karten hierzu sind an der Kasse (Erwachsene 40 S u. Kinder 20 S), sowie im Vorverkauf von 11 bis 1 Uhr bei den Herren Juwelier Adolf Schäfer, Schneidermeister Friedrich Widmann, Hauptstraße, und Kaufmann Heinrich Sauder, Ecke Weingarten- u. Wertstraße zu 30 u. 20 S erhältlich

Gärtner-Verein Flora.

Samstag den 22. Oktober, abends halb 9 Uhr, findet bei Mitglied Mannherz zur Blume

Monatsversammlung statt.

Tagesordnung:
1. Strohdecken-Bestellung.
2. Anträge und Wünsche.
Zu zahlreichem und pünktlichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Jahnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Sonntag den 23. Oktober
Herbstturnfahrt

nach Maulbronn. Abfahrt 9⁰⁰ Uhr nach Königsbach. Zusammenkunft am Bahnhof. Mundvorrat. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Gesellschaft „Bavaria“

Sonntag den 23. Oktober findet ein

Tanz-Ausflug

nach Hohenwetterbach ins Gasthaus zur Hochburg statt. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Vorstand.

Bürger-Leichentasse-Verein der Stadt Durlach.

Sonntag den 23. Oktober, nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zum Weinberg

Vorstandssitzung

statt. Diejenigen, welche dem Verein beitreten wollen, werden ersucht, sich daselbst anzumelden.

Der Vorstand.

Freundliche Einladung

zu den **Evangelisationsvorträgen**

des Herrn Missionars Autenrieth in Durlach vom 16. bis 27. Oktober.

Heute Samstag abend 8 Uhr Vortrag im evangel. Vereinshaus. Thema: „Wo wirst du die Ewigkeit zubringen“. Morgen Sonntag den 23. d. Mts. **zwei Vorträge**, nachmittags 2 Uhr und abends 8 Uhr, jeweils in der evangel. Stadtkirche. Beim Ausgange werden jeweils Gaben zur Deckung der Kosten entgegengenommen.

Das wirklich Gute bricht sich Bahn!

Dies wird durch den fortwährend stark zunehmenden Absatz von

Bleyle's Knaben-Anzügen

bewiesen, denn wohl selten hat eine Spezialität in der Knabenbekleidung wie diese so unbestritten den ersten Platz errungen. Aus elastisch porösem, garantiert reinwollenem, echtfarbigem Stoffe hergestellt, entsprechen

Bleyle's Knaben-Anzüge

allen Anforderungen erster Autoritäten auf dem Gebiete der Gesundheitspflege.

Diese gewiß überaus wichtige, nicht genug zu schätzende Eigenschaft, in Verbindung mit den eleganten, gediegenen Formen, dem vorzüglichen, sehr bequemen Sitze und der fast unglaublichen Haltbarkeit sichert, wie tausendfache Anerkennungen beweisen, dieser unübertroffenen Spezialität in allen guten Familien dauernde Aufnahme

Verkaufsstelle Durlach:

Aug. Schindel jr., Hauptstr. 69.

Verlangen Sie Katalog!

Samstag und Sonntag:

Kartoffelwürste mit Kraut im Kranz.

Aepfel! Aepfel!

Meinen werten Freunden und Kunden zur Nachricht, daß ich im Hofe **Auerstraße 9** eine

Obst-Ausstellung

errichtet habe. Verschiedene Sorten **Tafelobst**. Durch einen frühzeitigen und vorteilhaften Geschäftsabschluss bin ich in der Lage, den Zentner für **7-10 Mark**, je nach Sorte, abgeben zu können. — Eine vielleicht nie wiederkehrende Gelegenheit für Konumenten, gut und billig einzukaufen.

Jakob Paul.

Zwei Wagen

Neuweierer Mauer- u. Bergwein

sowie

Affentaler u. Bühlertaler Wein

sind für mich eingetroffen.

Weingrosshandlung Gg. Fr. Schweigert, Bahnhofstraße 4.

Hämatogen

Ersatz für Lebertran, Malzextrakt, künstl. Eisenpräparate usw. **Nähr- und Kräftigungsmittel** für Bleichsüchtige, Blutarme, Rekonvaleszenten.

Besonders wichtig bei schwächlichen und kropfartigen Kindern.

Hämatogen wird vom schwächsten Magen des Säuglings wie des Greises vertragen, ohne irgend welche unerwünschte Nebenwirkungen. Die Beliebtheit des Hämatogen bezeugt am besten der ungeheure Verbrauch, der sich auf Millionen Flaschen beläuft.

Appetit anregend!

Per Flasche M 2 — und 3.

Adler-Drogerie **August Peter**, Hauptstr. 16.

Männergesangsverein

Morgen Sonntag den 23. ds. Mts. findet ein

Familienausflug

zu Mitglied Schindel z. Schwane in Rintheim statt, wozu die werten Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst eingeladen werden. Zusammenkunft nachmittags halb 2 Uhr beim Karlsruher Hof. Abmarsch 2 Uhr.

Heute abend halb 9 Uhr **Fam. Zusammenkunft** der Herren Sänger im Lokal.

Der Vorstand.

Katholischer Arbeiter-Verein Durlach.

Morgen Sonntag den 23. Okt. abends halb 8 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume ein

Familien-Abend

mit reichhaltigem Programm statt. Aktive und passive Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins mit ihren Familienangehörigen werden freundlichst dazu eingeladen.

Der Vorstand

Instrumental-Musikverein Durlach.

Sonntag den 23. Oktober findet im Saale zum „Grünen Hof“ unsere

Herbstfeier.

bestehend in Tanz, statt, wozu unsere verehr. Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung freudl. eingeladen werden.

Anfang nachmittags 4 Uhr. — Eintritt frei.

Der Vorstand.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 23. Oktober 1910.

In Durlach:
Vorm. 9⁰⁰ Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Hr. Missionar Autenrieth.
Abends 8 Uhr: Derselbe.
In Aue vorm. 9⁰⁰ Uhr:
Herr Dekan Meyer.
In Wolfartsweiler, vorm. 9 Uhr:
Herr Stadtpf. Schmitt hener.

Evangel. Vereinshaus

Samstag 8 Uhr: Bibl. Vortrag von Missionar Autenrieth.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.
Von Montag bis Freitag jeweils nachmittags 3 Uhr Bibelstunde von Missionar Autenrieth.

Friedenskapelle.

Sonntag 9⁰⁰ Uhr: Erntedankfest.
" 11 " Sonntagschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 7⁰⁰ " Gesangsgottesdienst.
Montag 8⁰⁰ " Singstunde.
Donnerst. 8⁰⁰ " Gebetsversammlung.
Freitag 8⁰⁰ " Junglingsverein.
Johanniskapelle Wolfartsweiler:
Sonntag 12⁰⁰ Uhr: Sonntagschule.
2⁰⁰ " Predigt.
Mittwoch 8⁰⁰ " Gebetsversammlung.

Neu-Apollonische Gemeinde.

(Pflanzstr. 74)
Sonntag nachmittags 3 Uhr: Predigt.
Mittwoch abend 8⁰⁰ Uhr: Bibl. Vortrag.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

19 Okt.: Erwin August, Pat. August Jakob Wadershauser, Weibgerber.

Eheschließung:

18. Okt.: August Genter von Amerdingen, Bez. A. Nördlingen (Bayern), Schlosser, und Anna Karolina Lindenmann von Stein, Amt Bretten.

Bestorben:

18. Okt.: Josephine geb. Heimhofer, Witwe des Weibgerbers Valentin Geber, 66^{1/2} Jahre alt.

19. " Emma, Pat. Karl Friedr. Huber, Fabrikarbeiter, 8 Monate alt.

Vorausichtliche Witterung am 23. Okt. Volkig, vorwiegend trocken, kühl.